

# frage & antwort

Ihre Anfragen senden Sie bitte per Post oder per E-Mail an [anfragen@landwirt-media.com](mailto:anfragen@landwirt-media.com)



Die Dirndl lässt sich gut zu Marmelade, Likör, Sirup und Gelee verarbeiten.

## Dirndl verarbeiten

Ich habe einen Dirndlstrauch (Kornelkirsche) im Garten, der dieses Jahr erstmals Früchte getragen hat. Können Sie mir Tipps geben, wie man diese am besten verarbeitet bzw. vom Kern befreit?

Rosemarie P.

**Antwort:** Eine einfache Art, die Kornelkirsche vom Kern zu befreien, ist sie dampfgegart oder kurz aufgekocht in ein Sieb (Siebstärke kleiner als die Kerne) zu geben und mit Einweghandschuhen ausgerüstet die Früchte mit der Hand durchzudrücken. Funktioniert auch gut mit einem Kartoffelstampfer – mit Kreisbewegungen die Früchte durch das Sieb drücken. Aus der Kornelkirsche können Sie Marmela-

de, Likör, Sirup und Gelee herstellen.

Verarbeitung zu Marmelade: Erntenetze unter dem Dirndlstrauch ausbreiten und alle zwei Tage die Früchte einsammeln, waschen und durchs Sieb drücken. Mit Apfelpektin aufkochen, danach die gewünschte Menge Zucker hinzugeben, noch einmal aufkochen und in Gläser füllen. Luftdicht verschließen und fertig ist die Marmelade. Tipp bei kleinen Mengen: Sammeln Sie die Früchte und frieren Sie sie ein, um alle auf einmal verarbeiten zu können.

Katharina DAXBÖCK,  
Obfrau der Dirndl-Edelbrand Dörrobst Gemeinschaft aus Kirchberg an der Pielach



## Anhänger

Für die Ernte leihe ich mir öfters Anhänger von meinen Nachbarn aus – worauf muss ich im Straßenverkehr achten?

Gerhard D.

**Antwort:** Wie bei sämtlichen Fahrzeugen besteht auch bei Anhängern sowohl für den Besitzer als auch den Verwender die Verantwortung für den ordnungsgemäßen technischen Zustand. Ein gültiges „Pickerl“ stellt keinen Freibrief dar – vor jedem Fahrtantritt hat sich der „Lenker“ vom technischen Zustand zu vergewissern. Ein weiterer Punkt ist die Kontrolle, ob mit dem Traktor der jeweilige Anhänger gezogen werden darf. Im Zulassungsschein des Traktors und auf der Anhängervorrichtung sind die jeweils höchstzulässigen Stützlasten als auch Anhängelasten vermerkt. Weichen traktorbezogene Angaben voneinander ab, so besitzt der niedrigere Wert Gültigkeit! Relevante Stützlasten werden von sogenannten Starrdeichselanhängern (z.B. Einachs- oder Tandemkipper) übertragen. Wie hoch diese Stützlast ist, kann aus der Betriebsanleitung entnommen bzw. durch Berechnung oder Verwiegung festgestellt werden. Achtung: Die maximal zulässigen Lastangaben des Traktors sind bereifungsabhängig und werden im Regelfall bei Pflegebereifung vermindert! Besonders wenn der Traktor an der Front ballastiert wird, ist auch

die gesamte Länge des Gespannes zu kontrollieren. In keinem Fall dürfen durch die Kombination von Traktor und Anhänger(n) 18,75 m Gesamtlänge überschritten werden. Sofern vorhanden bzw. sofern außerhalb eines 10-km-Umkreises gefahren wird, ist der Zulassungsschein mitzuführen. Ein allfälliger Routengenehmigungsbescheid des Anhängers ist ebenso mitzuführen und dessen Auflagen sind zu befolgen.

Tipp: Wesentlich für das Fahrverhalten ist die Kompatibilität der Anhängerdruckluftbremsanlage. Traktoren neuerer Generation entsprechend Verordnung (EU) 167/2013 (erkenntlich z.B. auf dem Typenschild) weisen ein schnelleres Ansprechverhalten der Betriebsbremse auf. Entspricht der Anhänger nicht diesem Standard, kann das zum Aufschieben führen.



Foto: Paar

Diese und weitere Anforderungen können in den Broschüren „Breiter-Schwerer-Schneller“ bzw. „Ladung sicher transportieren“ nachgelesen werden.



Ing. Thomas FUSSEL,  
HBLFA Francisco  
Josephinum/BLT Wieselburg



Zu bestellen unter:  
[www.landwirt-media.com/shop](http://www.landwirt-media.com/shop)



Beim Diamantschneiden muss sauber gearbeitet werden, damit keine Ausbrüche entstehen.

Foto: Archiv

## Boden für Kuhstall

Wir müssen unseren Boden im Kuhstall erneuern. Auf welcher Fläche (geriffelt, glatt, Beton, Spalten, Gummi etc.) zeigen die Kühe die beste und sicherste Gangart und wo das beste Brunstverhalten?

Maximilian S.

**Antwort:** Die Bodenoberfläche im Bereich der Bewegungsflächen für Rinder (Lauf-, Fressgänge, Wartebereiche, Ausläufe,...) muss ausreichend rutschfest ausgeführt werden. So steht es in den verschiedensten Merkblättern. Betonoberflächen werden mit der Zeit rutschig, was zum unsicheren Gehen, zu sehr verhaltenem Brunstverhalten und gegebenenfalls sogar zu schweren Verletzungen des Bewegungsapparates der Tiere führen kann. Bei bestehenden Stallungen auf planbefestigten Oberflächen gibt es die Möglichkeit, den Betonboden aufzurauen und zu rillieren. Wenn dafür bereits die Schichtdicke fehlt, muss aufbetoniert werden. Im Beton muss eine grobe Grundstruktur erzeugt werden. Die Betonqualität und die Zuschlagstoffe bestimmen dann die Haltbarkeit und Lebensdauer dieser Oberfläche. Für rutschig gewordene Spaltenböden gibt es keine befriedigende, kostengünstige, länger haltbare Sanierungsmaßnahme. Das

Betongranulatschleifen, die Behandlung mit Zitronensäure und das Hochdruck-Granulatreinigen der Spaltenböden schafft nur für ein Jahr rutschfestere Bedingungen. Mit dem Diamantschneiden schafft man diesbezüglich deutlich bessere und länger anhaltende Ergebnisse auf Spaltenböden mit Betonoberfläche. Allerdings muss sauber gearbeitet werden, es dürfen keine Ausbrüche entstehen und gegebenenfalls müssen die Grate abgeschliffen werden. Die sicherste Gangart und bestes Brunstverhalten ist bei Gummimattenoberflächen gewährleistet. Diese Form der Laufgangoberflächengestaltung ist mit 70–90 Euro/m<sup>2</sup> allerdings auch am teuersten. Tipp, wenn Sie sparen wollen: Belegen Sie nur die am häufigsten frequentierten Oberflächen mit Gummimatten.



DI Alfred PÖLLINGER-ZIERLER,  
HBLFA Raumberg-Gumpenstein